

Vespa

SPEZIAL



German
Vespa
Days

2.

1.500 Rollerfans machen Herten erneut zum Mekka der Vespa!



Irland, Belgien, Luxembourg, Niederlande und natürlich Deutschland – aus allen Ecken Deutschlands und den angrenzenden Nachbarstaaten sind die Vespisti dem Ruf des VCVD zu den 2. German Vespa Days gefolgt! Mehr als 700 Roller und fast 1.500 Gäste bevölkerten am Samstag den zentralen Doncaster-Platz auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald in Herten (Westf.) und machten so die zweite Veranstaltung dieser Art zu einem Höhepunkt der deutschen Rollertreffen.

Mit einem anderen Konzept als 2012 ist das Präsidium des Dachverbandes diesmal an die Organisation des Treffens herangegangen. Haben es vor zwei Jahren noch zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus ganz Deutschland unterstützt, sollten diesmal die Clubs direkt mit eingebunden werden. Unter dem Motto „Hilf mit und füll deine Clubkasse!“

wollte der Verband seine Clubs finanziell direkt an der

Veranstaltung beteiligen. Wollte. Denn außer dem VC Los Piratos Vorde und dem VC Hagen hat keiner der 153 restlichen Clubs seine Hilfe angeboten.

Was aber der guten Stimmung auf dem



Platz keinen Abbruch tat. Dank der tatkräftigen Unterstützung externer Dienstleister sind alle Baustellen im Vorfeld beseitigt worden. Leider zu Ungunsten der Getränke- und Speisepreise, die diesmal dadurch höher ausfallen mussten.

Zwei Tage lang bot der VCVD wieder eine bunte Mischung aus allen Bereichen. Der VC Hamburg organisierte beispielsweise eine Oldtimer-Ausstellung

einschließlich einer Publikumswertung für den schönsten Oldie. In Sachen Verkehrssicherheit präsentierten sich die Transportbotschafter mit einem großen amerikanischen Showtruck. Dort wurde unter anderem über die Gefahren im Straßenverkehr in Verbindung mit Lkw informiert. Der so genannte Tote Winkel ist nicht zu unterschätzen, und wer bei den Demonstrationen gesehen hat, wie weiträumig dieser Bereich sein kann, der wird in Zukunft mit seiner Vespa noch aufmerksamer an den großen Kolossen vorbeirauschen.

Apropos Rauschen: Bei den Kollegen der Verkehrswacht konnte man – völlig ohne Nebenwirkungen – die Auswirkungen von Alkohol im Straßenverkehr testen. Mit Rauschbrille und Hindernisparcours haben sich manche der Aspiranten gewundert, warum sie nicht fehlerfrei durch die Pylonen laufen konnten.



German Vespa 20 Days

25. bis 27. Juli 2014
Herten, Zeche Ewald



Pylone bzw. Dosen waren auch auf dem benachbarten Platz vor der Halde das zentrale Thema: Unter Federführung der VCVD-Sportkommissare Bernd Nicodemus und Till Kleinschmidt zeigten nicht nur die offiziellen Sportfahrer aus Bürgel und Bonn, wie man Vespas jeglicher Größe sicher durchs Turnier bringen kann. Auch zahlreiche Gäste probierten sich im Parcours und staunten nicht schlecht, wie leicht und doch schwer gleichermaßen der sportliche Umgang mit dem geliebten Kultroller sein kann. „Ich glaube, wir haben einige von ihnen für unseren Sport nachhaltig begeistern können“, zeigte sich Bernd nach der Veranstaltung sichtlich zufrieden.

Große Augen gab es auch, als Günter Kübler und Tobi Heidelberger mit ihren Crossrollern über das eigens

aufgebaute Trial-Hindernis fegten: Die teils waghalsig anmutenden Manöver zeigten, dass man mit der Vespa mehr machen kann als nur bis zur nächsten Eisdiele zu fahren.

Klein, aber fein und exklusiv: Mit diesen Worten lässt sich am besten der Corso Speziale beschreiben. Auch wenn er manchen Teilnehmern zu kurz war: Die Fahrt auf die Halde Hoheward gehört sicherlich zu den



außergewöhnlichsten Ausfahrten, die je auf einem Treffen stattgefunden haben. Denn die Halde ist Naherholungsgebiet und darf nicht von motorisierten Fahrzeugen befahren werden! Für den VCVD machten der Regionalverband Ruhr und die Mitarbeiterinnen des Besucherzentrums Hoheward aber eine Ausnahme! Die herrliche Rundumsicht bei strahlendem Sonnenschein über das komplette Ruhrgebiet gehörte sicherlich zu den schönsten Eindrücken des Treffens.

„Wir haben unser Ziel erreicht und mit den German Vespa Days eine für alle Vespafans gleichermaßen attraktive Veranstaltung angeboten“, zieht VCVD-Chef Uwe Bödicker eine positive Bilanz. Über eine Neuauflage in zwei Jahren soll im Winter entschieden werden.



